

# **Übersichtsraster Einführungsphase**

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</b>	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>		<b>Einführungsphase</b>
<b>Inhaltsfeld: IF 1 – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</b></li> <li>- <b>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</b></li> <li>- <b>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</b></li> <li>- <b>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migranten am Bsp. des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</b></li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>		
<b>1. Sachkompetenz</b>		<b>2. Methodenkompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Konstruktionscharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“, „der Barbar“ sowie die damit einhergehende Zuschreibung von Auf- und Abwertungen (SK 1),</li> <li>- erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten, hier speziell Europa und Asien (SK 4),</li> <li>- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK 1),</li> <li>- stellen an ausgewählten Beispielen der Ruhrpolen und der Gastarbeiter die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK 5),</li> <li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).</li> </ul>		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung fachmethodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),</li> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK 6 teilweise),</li> <li>- können mittelalterliche Karten unter Anleitung analysieren und vergleichen</li> <li>- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern und Kartenskizzen zusammen (MK 7),</li> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen dar (MK 9 teilweise).</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf versteckte und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 1),</li> <li>- bewerten die historischen Germanenbilder für die Deutschen im 19. Jh. Und die NS-Ideologie (UK 3),</li> <li>- bewerten den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer</li> </ul>		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu den Vorstellungen über die Germanen in der Antike und Neuzeit dar (HK 1),</li> <li>- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und</li> </ul>

<p>Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen und erörtern beispielhaft den Erkenntniswert und die Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK 4),</li> <li>- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über die Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Vorstellungen und Vorurteile (UK 1).</li> </ul>	<p>politischen Entscheidungsprozessen (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5).</li> </ul>	
<p><b>Zeitraum: 25 Stunden</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Material / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtsbuch (noch nicht klar welches)</li> <li>- historische Karten</li> </ul>	<p><b>Klausur: Aufgabentyp A</b></p>

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <b>Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</b>	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>		<b>Einführungsphase</b>
<b>Inhaltsfeld: IF 1 – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Religion und Staat</b></li> <li>- <b>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</b></li> <li>- <b>Die Kreuzzüge</b></li> <li>- <b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit</b></li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Praxis des Zusammenlebens und des Miteinander von Muslimen und Christen in der mittelalterlichen Welt und berücksichtigen dabei die Stellung der religiösen Minderheiten (SK1),</li> <li>- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK2),</li> <li>- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im christlichen Westen und im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK4),</li> <li>- erklären die Kreuzzüge von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK2),</li> <li>- beschreiben und erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (SK3).</li> </ul>		<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und deren Analyse an und setzen sich kritisch-fachgerecht mit historischen Darstellungen auseinander (MK6),</li> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Anwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den fortschrittlichen Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem Westen (UK3),</li> <li>- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK2),</li> <li>- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK6),</li> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK8).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>	
<b>Zeitraum: 30 Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp B</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtsbuch (noch nicht klar welches)</li> <li>- historische Karten</li> </ul>		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <b>Freiheit und Gleichheit für alle!?! – Die</b>	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>	<b>Menschenrechte in historischer</b> <b>perspektive</b>	<b>Einführungsphase</b>
<b>Inhaltsfeld: IF 1 – Die Menschenrecht in historischer Perspektive</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b></li> <li>- <b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b></li> <li>- <b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b></li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>		
<b>1. Sachkompetenz</b>		<b>2. Methodenkompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die wesentlichen Strukturen und Etappen der attischen Demokratieentwicklung (SK1),</li> <li>- erklären in Grundzügen die Unterschiede zwischen natürlicher, göttlicher und utopischer Ordnung anhand ausgewählter Staatsphilosophien (z.B. von Aqiu, Luther, Morus) (SK2),</li> <li>- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK2),</li> <li>- erklären ideen- und sozialgeschichtliche Hintergründe der Französischen Revolution und deren Verlauf unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse (SK3),</li> <li>- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK4),</li> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (z.B. Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK5),</li> <li>- erläutern die Menschenrechtsentwicklung bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 (SK6).</li> </ul>		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und deren Analyse an und setzen sich kritisch-fachgerecht mit historischen Darstellungen auseinander (MK6),</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Schaubilder, Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>- stellen grundlegende Informationen aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die grundlegende Bedeutung der attische Demokratieentwicklung (UK2),</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie die weitere Entwicklung hin zum modernen demokratischen Staat (UK5),</li> <li>- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK7),</li> <li>- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK8).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu den Vorstellungen über die Germanen in der Antike und Neuzeit dar (HK 1),</li> <li>- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2),</li> <li>- beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	
<b>Zeitrahmen: 30 Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp A</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtsbuch (noch nicht klar welches)</li> <li>- historische Karten</li> </ul>		

# Übersichtsraster Qualifikationsphase

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert</i>	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>		<b>Qualifikationsphase - Grundkurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b> IF 4 - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> <li>- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land,</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815,</li> <li>- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1814/8,</li> <li>- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)</li> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7).</li> </ul>	

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815,</li> <li>- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> <li>- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _36_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>	
	-		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert</i>	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>	<b>Qualifikationsphase - Leistungskurs</b>	
<b>Inhaltsfeld:</b>  IF 4 - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  - Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die europäische Dimension der Dreißigjährigen Krieges,</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen,</li> <li>- erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege,</li> <li>- erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im historischen Kontext des 19. Jahrhunderts,</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>- erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext,</li> <li>- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich</li> </ul>	

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,</li> <li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 und 1815,</li> <li>- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,</li> <li>- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _50_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>	
	-		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>		<b>Qualifikationsphase – Grundkurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  <b>IF 4 – Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</b>  <b>IF 5 – Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</b>  <b>IF 7 – Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> <li>- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</li> <li>- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>- [Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus ]</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang,</li> <li>- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten,</li> <li>- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus,</li> <li>- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges,</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1918/19 (Versailler Vertrag) sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges,</li> <li>- erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul>		<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> </ul>

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten industriellen Revolution,</li> <li>- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,</li> <li>- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,</li> <li>- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, konkret: Fischer-These mit anschließender Historikerdebatte,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _40_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>	
	-		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>		<b>Qualifikationsphase – Leistungskurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  <b>IF 4 – Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</b>  <b>IF 5 – Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</b>  <b>IF 7 – Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  - - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - [Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus ]
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</li> <li>- erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,</li> <li>- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart,</li> <li>- charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktionen,</li> <li>- beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben,</li> <li>- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</li> <li>- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges,</li> </ul>		<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1918/19 (Versailler Vertrag) sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges,</li> <li>- ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. Und 20. Jahrhunderts ein.</li> <li>- erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise</li> </ul>		
<b>3. Urteilskompetenz</b>	<b>4. Handlungskompetenz</b>	
<b>Zeitraumen: _40_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>  -	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges,
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,
- beurteilen die Bedeutung von internalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenerscheinungen.

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</i>	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>		<b>Qualifikationsphase - Grundkurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  IF 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus -
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,</li> <li>- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs</li> <li>- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen,</li> <li>- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess der „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</li> <li>- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs,</li> <li>- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.</li> </ul>		<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> <li>- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,</li> <li>- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</li> <li>- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime,</li> <li>- [erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus].</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _36_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>	
	-		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</i>	<b>Jahrgangsstufe 11</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>		<b>Qualifikationsphase - Leistungskurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  IF 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</li> <li>- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>- [erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem],</li> <li>- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen,</li> <li>- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>- erläutern die Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,</li> <li>- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im Kontext der NS-Ideologie,</li> <li>- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung im Nationalsozialismus,</li> <li>- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Vernichtung,</li> <li>- erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs,</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord,</li> <li>- [erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess der „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur].</li> </ul>		
<b>3. Urteilskompetenz</b>	<b>4. Handlungskompetenz</b>	
<b>Zeitraumen: _45_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>  -	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,
- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime,
- [erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus].

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	<b>Jahrgangsstufe 12</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 4</b>		<b>Qualifikationsphase - Grundkurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  IF 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989	
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. der beiden deutschen Teilstaaten,</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie deren Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</li> <li>- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union,</li> <li>- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> </ul>	

<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</li> <li>- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus,</li> <li>- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _36_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>	
	-		

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema:</b> <i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	<b>Jahrgangsstufe 12</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 4</b>		<b>Qualifikationsphase - Leistungskurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b>  IF 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</li> <li>- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</li> <li>- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>1. Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. der beiden deutschen Teilstaaten,</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie deren Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</li> <li>- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Gesellschaft(en),</li> <li>- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90.</li> </ul>		
<b>3. Urteilskompetenz</b>	<b>4. Handlungskompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,</li> <li>- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,</li> <li>- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten,</li> <li>- beurteilen unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden,</li> <li>- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,</li> <li>- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven,</li> <li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989 für ihre eigene Gegenwart</li> <li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>-</li> <li>- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart</li> <li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<b>Zeitraumen: _45_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b> -	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</b>	<b>Jahrgangsstufe 12</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>		<b>Qualifikationsphase - Leistungskurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b> Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).
<b>Kompetenzen</b>		
<b>1. Sachkompetenz</b>		<b>2. Methodenkompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler  - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union.		Die Schülerinnen und Schüler  - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).
<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler  - beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, - beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.		Die Schülerinnen und Schüler  - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).
<b>Zeitraumen: _20_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b>  -	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>

<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</b>	<b>Jahrgangsstufe 12</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>		<b>Qualifikationsphase - Leistungskurs</b>
<b>Inhaltsfeld:</b> Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).
<b>Kompetenzen</b>		
<b>1. Sachkompetenz</b>		<b>2. Methodenkompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler  - ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union.		Die Schülerinnen und Schüler  - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).
<b>3. Urteilskompetenz</b>		<b>4. Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler  - beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung , - beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, - erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.		Die Schülerinnen und Schüler  - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

<b>Zeitraumen: _25_ Stunden</b>	<b>Material / Medien</b> -	<b>Klausur: Aufgabentyp</b>
---------------------------------	-------------------------------	-----------------------------

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li> <li>- Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander</li> <li>- Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers</li> <li>- Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül</li> </ul> </li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [<i>Werden noch entwickelt und später aufgenommen</i>]</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</b></li> <li>- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>	
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</b></li> <li>- Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Unter Hottentotten 1705-1713. Die Aufzeichnungen des Peter Kolb</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</b></li> <li>- „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</li> <li>- Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Mülheim an der Ruhr)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet</li> </ul>

	<p>(und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen</li> <li>▪ Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Protokollen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen</li> </ul>		